Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

in zuc slaff do prach Sand
donatus nu gee in vnd ynner
nuer in den verchsten feld in
dem zuc vnd slaff do leyt
sich der tad man wider nyder
vnd was tad do lobten all die
menschen got die das gras
zaichen sachen vnd danckchte
dem lieben herre sand donato
seiner genaden zuc den selbig
zeiten do verent ezz nachent
in dreyn iaren nicht do chamen
die vngelaubige menschem
zuc dem chaiser theodosium
vnd prachen wier chlagenn
dir das donatus der christen
pischolff mit zaubrey zuc permyt
das ezz nicht verent ado =
sandt der chayser nach dem
heiligen herre sand donato =
vnd pat in das er aus gieng
vnd got vmb ain verem pett
do gieng der der lieb herr
sand donatus aus vnd pat
den almachtigen got vnd er
hört in vnser here zuc hant
vnd gab ain regen das alle die
menschen nass wurden die =
mit sand donato giengen an =
in vram er gieng mit teuterche
klaid in sein haus do wuer
den die menschen des regens
gar fra zuc den zeiten zach
der iuuinich kumigk von dem
marbich mit gewalt durich
all lamparten vnd zuc stört das
land vnd echt all die ypus
glauben heten vnd pemigt
see gar ser vnd tott see wo
er see an cham von d' farcht
wegen cherten sich vill men
chen von chrystenleichem ge
lauben do was vnder den
herre ain hauptman d' hiess
cuadrationis der hört vom
sand hylario vnd von sand
donato das see chrysten waren
Darumb gieng er see vmd
prach see scholten den abbt
gottern opfern oder er wolt
see marteren vnd zuc lest